**KÖRPERlose Therapie**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die aktuelle Covid-19 Krise bedeutet auch für unser Berufsfeld eine nie da gewesene Herausforderung. Von einem Tag auf den anderen haben wir unsere Therapiestunden auf telefonische oder online Kontakte adaptieren müssen.

Was bedeutet das für die therapeutische Beziehung? Kann diese in einem körperlosen Raum aufrechterhalten bleiben? Oder ist der Körper gar nicht „lose“, wenn bereits eine gute therapeutische Beziehung aufgebaut wurde? Fragen über Fragen, bei denen Sie helfen können.

Wir bitten um Ihre fachkundige Reflexion zu den (vom Gesundheitsministerium derzeit gestatteten) telefonischen sowie auf Video-Online-Plattformen stattfindenden Therapieeinheiten.

Sie können Ihre Beiträge so gestalten und schreiben wie Sie das gerne möchten. Als Anregung ein paar mögliche Punkte:

* Reaktionen der Umstellung seitens der Klient\*innen und Patient\*innen
* Eignung oder Nicht-Eignung für die therapeutische Behandlung
* Unterschied zwischen „face to face“ und „körperloser“ Therapie via Telefon und Video-Online-Portalen
* Unterschied zwischen Telefon und Video-Online-Portalen

Besonders wertvoll sind Reflexionen über Ihre

* Wahrnehmung der Beziehung
* Wahrnehmung des Körpers
* Wahrnehmung von Übertragung und Gegenübertragung
* Wahrnehmung von körperlichen Gegenübertragungsphänomenen trotz körperloser Therapie

Wir hoffen auf Ihre zahlreichen Einsendungen und Unterstützung für dieses psychotherapiewissenschaftliche Projekt. Zum einen kann es Fragen über die Bedeutung des Körpers in der Psychotherapie beantworten, und zum anderen ist Ihr Feedback für die Beforschung von Online-Therapie sehr wertvoll.

(Studierende können sich 2 Forschungspunkte anrechnen lassen!)

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an birgitta.schiller@sfu.ac.at

Wir wünschen weiterhin ein gutes therapeutisches Arbeiten!

Mit freundlichen Grüßen,

das Institut für Psychosomatik an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien.

Dr.in Univ.Prof.in Jutta Fiegl, Dr.in Ass-Prof.in Kathrin Mörtl, Eva Wimmer MA, Isabella Wagner BA BA, Mag. Manfred Reisinger und Mag. Birgitta Schiller